



Ökologischer  
Jagdverein  
Baden-Württemberg  
e.V.

## Bulgarien

Vogelzug, Rotwild, Prädatoren,  
Nationalparke

Eine Reise für Jäger und Förderung des  
Europäischen Naturschutzgedankens

8. bis 17.9.2018

1550 €

**Teilnehmerzahl:**  
auf 18 begrenzt; Mindestens 10.

**Leistungen :**  
Flug, Reisebus, Dolmetscher, Übernachtungen  
im DZ, Vollpension, bulgarische Begleitung  
und Führung

**Anmeldung: ÖJV-BW, Reisen:**  
[kirch@oejv.de](mailto:kirch@oejv.de)  
0049-151 6290 1224

Programm  
voraussichtlich

**Anreise, Abreise:** Flug nach Sofia. Abflugsorte individuell von München, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Wien. Rückflug ab Sofia.

**Unterkunft:** Kloster Rila, Hotels, Jagdhaus

**Verpflegung:** Einheimische Produkte. Je nach Exkursionsverlauf auch im Freien. Traditionelles „Abschiedsessen“.

**Transfer und Organisation des Reiseverlaufs:** Gloria-Tours, Sofia; Transfer im Kleinbus.

**Tagesexkursionen:**

- ◆ Sofia: Bergwanderung im Vitosha-Gebiet
- ◆ Rila Nationalpark: „Ur“-Wälder, Wiederbewaldung, Fagus, Pinus peuce, Waldvögel, Wildtiermanagement, Jagdmanagement
- ◆ Nationalpark Zentralbalkan: Buchenwälder, Übergang Fagus silv.—orient., FFH, Jagdrevier „Skalsko“
- ◆ Veliko Tarnovo: Bulgarische Geschichte und Landeskultur (Thrakien, Byzanz, Bulgarenreich, Verfassung und Unabhängigkeit)
- ◆ Burgas: Birdwatching, Burgas Seen,
- ◆ Piroden-Naturpark Strandzha, Baden im Schwarzen Meer
- ◆ Naturpark Madzharovo, Arda Reka, Greifvögelbeobachtung
- ◆ Rückfahrt nach Sofia; unterwegs Batschkovo Kloster
- ◆ Sofia, Stadtführung „Tolerantes Dreieck“

**Ausrüstung:** Wanderausrüstung für **Hochgebirge**. **Badeutensilien**, Gute Ferngläser. Leica-Spektiv ist vorhanden.

**Reiseleitung:**

Adrian Feldmann, Magdeburg, Christian Kirch, Weil der Stadt.

**Vorbereitung und Fachliche Führung:**

**Executive Forest Agency, Sofia**

Frau Albena Bobeva PhD,

Chief expert, Abteilung Int. Cooperation

Frau Ekaterina Bozhinova, Abteilung Jagdwirtschaft

**Reisebüro: Gloriatours, Sofia**

## Nationalpark „Zentralbalkan“

Das „Balkangebirge“ ist namensgebend für die europäische, staatenübergreifende Großregion „Balkan“. Der Nationalpark nimmt dessen zentralen und höchsten Teil ein; liegt geographisch im Zentrum Bulgariens, nördlich von Sopot und Karlovo. Größe 21000 ha. Höhen bis über 2000m NN (Botew, 2376m). 9 Naturreservate. 55% bewaldet.

Über die Hälfte der in Bulgarien vorkommenden Pflanzenarten wachsen in diesem Nationalpark. 12 Pflanzenarten sind nirgendwo sonst auf der Welt zu finden. Zu dem reichen Naturerbe gehören einige der größten Areale natürlicher Buchenwälder Europas und des Edelweiß. Deswegen ist der Park Mitglied des europ. Naturschutznetzwerks PAN. In fast allen Teilen des Parks sind Huftiere verbreitet, darunter Hirsche und Gämsen. Ihre Zahl ist in den letzten Jahren jedoch zurückgegangen.

Im Nationalpark leben Wolf, Schakal, Fuchs, Braunbär, Fischotter, Europäischer Dachs und Wildkatze. Von besonderem Interesse ist der Fischotter, dessen Verbreitung in Bulgarien sehr begrenzt ist. Die im Park lebende Population der Wildkatzen ist die größte in Südosteuropa.

## Naturpark Strandscha

Der Naturpark Strandscha ist benannt nach dem Gebirge Strandscha und liegt im Südosten Bulgariens und der angrenzenden Türkei. Der bulgarische Teil des Naturparks Strandscha wurde 1995 zum Naturschutzgebiet erklärt. Er ist das größte Naturschutzgebiet Bulgariens und grenzt im Norden an die Tiefebene von Burgas, im Osten an das Schwarze Meer und im Westen an Ostthrakien und an das Sakar-Gebirge.

Größe: 111.000 ha. Der Status ist politisch umstritten, wird juristisch bekämpft.

**Der Park enthält fünf Reservate: Silkosija, Witanowo, Sredoka, Tisowica und Usunbodschak.** Das Reservat Silkosija ist das älteste Reservat in Bulgarien, am 23. Juli 1931 verordnet.

Usunbodschak wurde 1977 in die UNESCO-Liste für Biosphärenreservate des „Mensch-und-Biosphäre“-Netzwerks aufgenommen:

Das Gebirge zählt zu den ältesten besiedelten Gegenden Europas und war in der Vorgeschichte, Antike und im Mittelalter für seine Kupfer- und Goldbergwerke bekannt. Tausende archäologische Funde im ganzen Gebirge (u. a. Großsteingräber und Dolmen) zeugen von einer alten Megalithkultur und einer abwechslungsreichen Geschichte. Das Gebirge ist von Ruinen thrakischer, keltischer, römischer und altgriechischer Herkunft übersät.

### Forstorganisation heute:

Ministerium, Executive Forstagentur steuert 16 regionale Direktionen. 6 Staatliche Forstunternehmen steuern staatliche Forst- und Jagdbetriebe.

## Die Wälder Bulgariens

4,2 Millionen Hektar sind „Forstflächen“, (38 % der Gesamtfläche). Bewaldet sind aber nur 3,8 Mio Hektar.

Holzvorrat insgesamt: 680 Mio Festmeter. Jährlicher Zuwachs: 14 Millionen Festmeter. Nutzung : 8,4Millionen Festmeter. Über 53 % der Wälder befinden sich in den Gebirgsregionen. Aufforstung bedeutsam, zwischen 1990 und 2001 aber stark zurückgegangen.

### Alter und Struktur:

1/3 ist Niederwald. Durchschnittsalter der bulgarischen Wälder: 49 Jahre. 55 % < 40, 29,7 % 40 bis 80 und 9,2% > 100 jährig. Laubwälder 66 % (Eiche, Buche, Zerreiche, Orientalische Buche, Hainbuche dominierend; beigemischt Akazie, Linde, Esche, Birke ).Nadelwälder 34 % (Föhre, Schwarzkiefer, Fichte, Tanne, Mura-Kiefer).

### Sozialfunktion, Bewirtschaftung:

Die Lösung einiger sozialen Probleme der Bevölkerung hängt in hohem Maße von der Art und Weise der Waldnutzung ab. Mit der Vorbereitung auf den EU-Beitritt erfolgt seit 1997 die Rückgabe von Waldeigentum an Private und kommunale Waldbesitzer. Auch wurden 1997 wichtige betriebswirtschaftliche Aufgaben privatisiert (z.B. Holzernte, Holzverkauf, Forstplanung, sogar Waldbau). Wald- und Jagdgesetzgebung wurden in 2002 erneut novelliert. Dabei entstanden 37 staatliche Jagdbetriebe. Wirtschaftliche Tätigkeiten der Forstämter wurden zum Teil wieder hergestellt. **Heutige Verteilung:** 73.2 % - Staatswald, 12.93 % Gemeinewald, 10.07 % Privatwald von natürlichen Personen, 1.04 % -Privatwald von juristischen Personen, und 0.49 % Kirchenwald.

### Biodiversität, Umwelt, Waldfunktionen:

Drittreichstes Land Europas. 80% der geschützten Pflanzenarten und 60% der geschützten Tierarten im Wald, vorkommend. **Waldbrände sind häufig.** Sie stiegen nach der Transformation besonders an. Probleme bestehen mit Erosion. Wälder in gesetzlich geschützten Gebieten: 704196 ha (18,4%). Schutz-, Rekreations- Wälder und Waldfondsböden: 1,6 Mio ha (40%). Wälder mit Holzproduktion und Schutzfunktion: 1,5 Mio ha (39%).

## Vogelschutzgebiet Madzharovo:

Als bedeutender Brutplatz für Gänsegeier, Schwarzstörche und andere bedrohte Vogelarten ist das Vogelschutzgebiet im Flusstal bei Madzharovo ebenso idyllisch wie ornithologisch eindrucksvoll.

Zwischen der Stadt Madzharovo und dem Dorf Borislavtsi im Süden des Landes liegt eines von Bulgariens Paradiesen für Hobby-Ornithologen. An den von steilen Berghängen und Felswänden gesäumten Ufern der Arda hat sich ein einzigartiges Mikroklima entwickelt, in dem sich über 170 Vogelarten pudelwohl fühlen. 40 davon zählen zu Bulgariens bedrohten Arten und etwa doppelt so viele stehen in ganz Europa unter Schutz. Seit 1997 gilt das Gebiet laut BirdLife International als maßgebliches Territorium für das Überleben bedrohter Vogelarten.

